

Eine starke Frau des interkulturellen und interreligiösen Dialogs verabschiedet sich aus der CIJAG, der Christlich-Islamisch-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft, Marl

Nach vielen aktiven Jahren des hohen Engagements in der CIJAG (Christlich-Islamisch-Jüdische Arbeitsgemeinschaft) gab Intisar Saif aus privaten Gründen den Staffelnstab weiter an Melih Fidan, aktiv in der Fatih-Moschee, Marl Hamm. Aktuell vertreten die CIJAG nach außen: Lilia Vishnevetska, Beatrix Ries und Melih Fidan.

Intisar Saif stammt aus dem südlichen Teil des Jemen mit der Hauptstadt Aden am arabischen Meer. Sie hat dort den Beruf einer Elektroingenieurin, Fachrichtung „Kälte- und Klimatechnik“ erlernt und praktiziert. Danach studierte sie in Dresden vor und nach der "Wende" an der TU „Technische Gebäudeausrüstung“. Mit ihrer gerade mal neugeborenen Tochter kehrte sie erstmal in ihre Heimat nach Aden zurück. 1996 reiste sie nach Berlin und studierte dort Berufspädagogik an der TU-Berlin, blieb in der Hoffnung auf eine gute Zukunft für sich und ihre kleine Tochter in Europa, mit vielen Stationen, zum Beispiel in Berlin, Schmöln, Detmold, London, Marl

Dabei hat Intisar Saif immer ihre Verbindungen in den Jemen gepflegt und müht sich in den zurückliegenden Jahren intensiv um Bildungsförderung in Aden, ihrer wirklichen Heimat. Mit weiteren Engagierten hat sie den Verein „Aden Education, Peace und Development e.V.“ gegründet, wobei sie gemeinsam vor allem ihren Auftrag als Mitmenschen darin sehen, Bildung und Aufklärung für Kinder und Jugendliche im vom schrecklichen Bürgerkrieg geschundenen Land zu fördern. Sie sagt "Wenn Du einem Hungrigen helfen willst, gewöhne sie nicht daran, dass Du ihnen Essen auf die Hand gibst, sondern bilde sie an einer Werkbank aus, um arbeiten und für sich und andere sorgen zu können!" Damit die Kinder und Jugendlichen nicht von den bewaffneten Milizen missbraucht und eingesetzt werden! Der Verein „Aden Education, Peace und Development e.V.“ setzt sich ein, damit endlich Frieden in dieses von Not und Elend gebeutelte Land zurückkehrt. Dazu braucht es Aufklärung!

Intisar Saif erinnert daran, wie friedlos und kriegerisch es im Süden des Planeten Erde leider ständig zugeht und auch seit Jahren im Jemen. Mit ihrer starken und emphatischen Haltung kümmert sie sich hier in Marl in ihrer vor einigen Jahren gegründeten Groß-Tagespflege darum, dass Kinder "unter 3 Jahren" wachsen und gedeihen dürfen.

Und das ist noch nicht alles, was über diese doch besondere Frau berichtet werden kann: In Marl hat Intisar Saif vor Jahren den Verein "Friedensweg e.V." gegründet, zusammen mit anderen Frauen (z.B. wie Mona Lihedheb-Essid). Sie stehen für die Förderung der Jugendhilfe, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, ebenso für die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.

Dank der Wertschätzung ihrer Arbeit und der Hilfestellung durch die Stadt Marl hat "Friedensweg e.V." sein Zentrum in einem ehemaligen Schulpavillon an der Wiesenstr. 20. Dort findet eine breite Bildungsarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Im vorigen Jahr sorgte "Friedensweg" im muslimischen Fastenmonat Ramadan dafür, dass die Geflüchteten in der ZUE (Zentrale Unterbringungseinrichtung des Landes NRW) nahebei im Iftar (Fastenbrechen nach Sonnenuntergang) zu essen und zu trinken bekamen, was leider in der ZUE selbst nicht möglich war und ist.

Das letzte Essen am Tag gibt es dort um 17.30 Uhr. Selbständiges Kochen ist nicht erlaubt und von der Ausstattung her auch nicht möglich! Derzeit bewirken die Frauen von „Friedensweg e.V.“, dass endlich ab April 2022 in ihren Räumlichkeiten die Kinder und Jugendlichen der ZUE von einer Lehrkraft "beschult" werden.

Die CIJAG mit vielen anderen Menschen in Marl danken Intisar Saif von ganzem Herzen für ihr Wirken und da, wo es ihr möglich gemacht wurde, auch für ihren Einfluss in Marl - klug, gebildet, menschlich, ideenreich, religionssensibel als Muslimin und immer im Sinne von "Frieden der Kulturen, Religionen und Völker."

Menschen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs werden an Ihrer Seite bleiben und ihren Einsatz für mehr Mitmenschlichkeit und Frieden immer unterstützen!

Verbunden mit großem Dank, der Hoffnung auf ein friedvolles Jemen und eine von Gesundheit geprägte Zukunft für Intisar Saif und ihre Familie

Hartmut Dreier und Beatrix Ries für alle Aktiven in der CIJAG-Marl